

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 5. Oktober 2023 Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Landgasthof Popp, Hüttendorfer Straße 1 Ende: 21:05 Uhr

Thema: 3. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf 2023

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Hüttendorf:

Herr Käser
Herr Menzel
Herr Ott
Herr Wägner

Ortsbeirat Hüttendorf:

Frau Greiten

alle Referate, Ämter,
Ortsbeiräte,
Betreuungsstadträte,
Fraktionen, Polizei

Stadträte:

Herr BM Volleth

Stadträte:

Herr Bammes
Frau Dr. Clarner

Verwaltung:

Herr Behringer / 13
Herr Exner / ESTW
Herr Oneseit / ESTW
Herr Klenk / Herzo-Werke
Herr Dornauer / Windkraft

Presse:

Hr. Schreiter / EN

Bürger*innen: 40

Herr Schieder

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Vorsitzender Menzel eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf im Jahr 2023. Der Ortsbeirat ist, bis auf Frau Greiten, vollständig anwesend.

Die Ladung zur heutigen Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

Als Betreuungsstadträte werden Herr Bammes und Frau Dr. Clarner begrüßt.

Ebenso die zahlreichen anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht.

Zu TOP 2 sind die beiden Vorstände der Erlanger Stadtwerke, Herr Exner und Herr Oneseit anwesend. Ebenso Herr Klenk von den Herzo-Werken und Herr Dornauer von der Dornauer Windkraft AG.

TOP 2: Windpark Römerreuth; Bericht Vorstand Erlanger Stadtwerke

Zu diesem Punkt werden die anwesenden Vorstände und Firmenvertreter begrüßt.

Bereits im Jahr 2011 gab es erste Überlegungen einen Windpark in der Nähe von Hüttendorf zu installieren. Damals war die überwiegende Mehrheit der Hüttendorfer Bevölkerung dem Projekt positiv eingestellt. Leider wurde dies im Jahr 2013 aufgrund der Einflugschneise des Flughafens Nürnberg und der damit verbundenen Wirtschaftlichkeit nicht weiterverfolgt und quasi abgelehnt.

Jetzt gibt es einen neuen Versuch einen Windpark „Römerreuth“ zu schaffen.

Herr Oneseit / ESTW stellt die Projektidee für den Windpark „Römerreuth“ vor. Ziel ist es die Energiezukunft der Region unabhängig, klimaneutral und sicher zu gestalten. Oberstes Ziel dabei ist es, neben zahlreichen weiteren Projekten, Erlangen klimaneutral zu gestalten.

Diese politische Vorgabe soll als Ziel umgesetzt werden.

Bereits vor rund 10 Jahren entstand die Idee in diesem Bereich einen Windpark zu errichten. Damals scheiterte das Vorhaben an der Wirtschaftlichkeit. Durch den Techniksprung der Anlagen ist nun ein wirtschaftliches Betreiben einer derartigen Anlage möglich geworden. Daher wird nun diese Projektidee bzw. diese Konzeption zusammen mit den Herzo-Werken geplant und hoffentlich umgesetzt.

Am geplanten Standort sind grundsätzlich maximal 11 Windkraftanlagen umsetzbar. Realisiert werden sollen nachhaltig und mit entsprechender Bürgerbeteiligung 5 bis 7 dieser Anlagen mit einer Leistung von 4 bis 6 Megawatt. Dies ist abhängig von der Lage (Positionierung) und den Windbedingungen. Drei dieser Anlagen sollen in Obermichelbach / Hüttendorf stehen.

Voraussetzung dabei ist die Verfügbarkeit der benötigten Flächen. Daher gab es zunächst am 20. Juni 2023 die Informationsveranstaltung mit den Grundstückseigentümern. In weiteren Gesprächen wird nun um die Flächen geworben. Ziel ist es die Gesamtfläche zu sichern. Dies wird mit entsprechenden Pachtverträgen abgesichert. Bisher sind die Reaktionen der Eigentümer sehr wohlwollend, daher werden die Gespräche weitergeführt. Wichtig ist zu betonen, dass es sich bislang nur um eine Konzeption handelt. Ob eine Umsetzung erfolgen wird kann derzeit niemand gewährleisten. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen (Sicherheit, Abstände, Abschaltzeiten, Vogelschutz etc.) werden natürlich umgesetzt und bei Realisierung der Anlage überwacht.

Es wird ein vorläufiger Zeitplan genannt. Im Idealfall ist eine Inbetriebnahme der Windkraftanlagen in den Jahren 2027/2028 realistisch machbar. Die Windräder selbst werden ca. 160 bis 180 Meter hoch sein. Mit Rotor wird dies eine Gesamthöhe von ca. 250 Metern ergeben.

Herr Dornauer wird als regionaler Betreiber mit ins Boot genommen und soll die Anlagen bauen und realisieren. Herr Dornauer stellt kurz seinen Werdegang und seine bisherigen regionalen Projekte vor.

Anwesende Bürger*innen fragen, ob die Einflugschneise des Flughafens Nürnberg bzw. der Bundeswehr dem Projekt entgegenstehen und ob dies nicht vorab geprüft werden kann. Als Antwort wird gegeben, dass leider erst die Pachtverträge für die Grundstücke vorliegen müssen damit die Netzagenturen bzw. das Bundesamt hierüber Auskunft erteilt.

Neben der Einflugschneise sind auch noch die Belange des Tierschutzes (Stichwort Rotmilan) zu prüfen und einzuhalten.

Ein anwesender Bürger spricht in diesem Zusammenhang den bislang fehlenden (möglichen und gewünschten) Anschluss privater Photovoltaikanlagen im Niederspannungsbereich an. Hier hat sich bei den Erlanger Stadtwerken in den letzten drei Jahren leider nicht viel getan. Interessierte Bürger können sich quasi nicht ausreichend ans erforderliche Netz anschließen. Herr Exner und Herr Oneseit sagen hier eine Überprüfung zu.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Informationen und wird das Thema in den nächsten Monaten und Jahren weiterverfolgen. Die Erlanger Stadtwerke sagen zu den Ortsbeirat und die Bürger zu informieren, wenn sich hier der Sachstand bzw. der Planungsstand ändert.

TOP 3: Aktueller Status Fitnessparcours

In den letzten Sitzungen des Ortsbeirates wird regelmäßig über den Stand des Fitnessparcours berichtet. Die Ausschreibung erfolgte am 11.08.2023. Das letzte Angebot konnte am 12.09.2023 abgegeben werden.

In der Woche vom 25.9. bis 6.10. sollen die Vorbereitungen für die Fläche durch einen Garten- und Landschaftsbauer getroffen werden. Bislang (05.10.) ist hier allerdings noch nichts zu sehen. Es ist daher davon auszugehen, dass es zu einer leichten Verzögerung kommen kann.

Der Aufbau der Fitnessgeräte soll im November 2023 erfolgen. Im Dezember 2023 ist dann die Eröffnung mit der Übergabe der Geräte und einer Einweihung vorgesehen.

Positiv ist zu berichten, dass die Bodenbeschaffenheit besser ist als erwartet und daher der Unterbau nicht so aufwendig und damit auch weniger kostenintensiv ist. Diese gesparten Mittel können dann in die Fitnessgeräte selbst fließen.

Der Ortsbeirat möchte sich hier ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung bedanken und hofft auf die geplante Eröffnung noch in diesem Jahr.

TOP 4: Einführung einer Schnellbuslinie 281E von Hüttendorf nach Erlangen

Der Ortsbeirat Hüttendorf fordert bereits seit mehreren Jahren eine attraktive Schnellbuslinie von Hüttendorf nach Erlangen (Zentrum), um die zahlreichen Haltestellen (30 bis 35) und die lange Fahrzeit von bis zu 60 Minuten deutlich zu reduzieren. Bislang leider ohne greifbaren Erfolg.

Herr Vorsitzender Menzel hat dies zum Anlass genommen und am 18. Juli 2023 am 7. Mobilitätsforum der Erlanger Stadtwerke teilgenommen. Dort wurden die bisherigen Forderungen und Bemühungen des Ortsbeirates dargestellt.

Im Nachgang des Mobilitätsforums wurde Herrn Menzel mitgeteilt, dass geplant ist diese Linie nun zum Fahrplanwechsel 2024 zu installieren. Die Fahrzeit von Hüttendorf bis zum Hugenottenplatz soll dann nur noch 18 Minuten betragen. Die „normale“ Linie soll ebenfalls um 7 bis 8 Minuten schneller werden als bisher. Diese Umsetzung würde der Ortsbeirat sehr begrüßen und natürlich befürworten.

In Bezug auf die Anbindung nach Vach ist zu sagen, dass hier bereits Gespräche mit der Stadt Fürth laufen. Grundsätzlich gibt es wohl mehrere Alternativen. Die Priorität 1 hat demnach die Anbindung über Eltersdorf. Die Anbindung über Hüttendorf hat die Priorität 3, da hier ein deutlich geringerer Bedarf besteht. In diesem Zusammenhang wird erneut über das frühere Ruftaxi bzw. Bedarfstaxi nach Vach berichtet.

Die anwesenden Vorstände der Erlanger Stadtwerke bestätigen die Planungen einer sog. Schnellbuslinie von Hüttendorf nach Erlangen (Zentrum) ab dem Fahrplanwechsel 2024.

Vereinzelt gestellte Fragen der Bürger*innen werden, soweit möglich, beantwortet.

TOP 5: Aktueller Stand zum Neubau der Schleuse Kriegenbrunn

Über den Sachstand zum Neubau der Schleuse Kriegenbrunn wird ebenfalls regelmäßig in den Sitzungen der Ortsbeiräte Hüttendorf und Kriegenbrunn berichtet.

In der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf wird Herr Baier vom Wasserstraßenneubauamt teilnehmen und über den Sachstand berichten.

Der Zuschlag für den Bau der Schleuse soll Ende 2023 / Anfang 2024 erteilt werden. Der Baubeginn erfolgt dann im Jahr 2024. Im Jahr 2023 soll noch ein 7 Meter breiter Gehölzstreifen als Sicht- und Lärmschutz geschaffen werden. Der dadurch entstehende Aushub wird auf einer Fläche von ca. 10 bis 15 Hektar gelagert. Dies entspricht einer Aushubmenge von ca. 15.000 LKW-Ladungen.

Bedingt durch den Neubau der Schleuse wird die Radverbindung entlang des Kanals für mindestens 10 Jahre beeinträchtigt. Dies führt zu gefährlichen und unübersichtlichen Engstellen und Querungen.

Der Ortsbeirat erachtet dies als gefährlich und als potenzielle Unfallquelle und stellt den Antrag auf Schaffung einer Ersatzroute durch das Gewerbegebiet in der Neuweiherstraße. Dieser Antrag wird einstimmig gestellt und soll geprüft und umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang wird über die Ausgleichsfläche Regnitzaue Hüttendorf gesprochen. Es handelt sich hier um eine Gesamtfläche von ca. 3 Hektar. Die Abtragung der Trockenfläche beträgt bis zu 70 Zentimeter. Die Wassertiefe des Seitenarms betragen bis 2 Meter. Insgesamt ergibt das ein Aushubvolumen von ca. 20.000 Kubikmetern.

Der Humus und der Oberboden werden wiederverwendet. Der Unterboden wird zur Modellierung des Autobahnausbaus genutzt. Die Seitenränder des neuen Gewässers werden mit Steinschüttungen und Wurzelstöcken befestigt.

Abhängig von der Wetterlage sind die Erdarbeiten vermutlich im Herbst 2023 abgeschlossen. Die Anpflanzungen erfolgen im Anschluss

TOP 6: Renovierung „altes Schulhaus“; Vacher Straße 24

Der Wunsch das alte Schulhaus zu renovieren wurde in der Bürgerversammlung im letzten Jahr angesprochen. Die Erledigung erfolge, wie von der Stadt Erlangen zugesagt, noch vor der Landtagswahl am 08. Oktober 2023. Die Renovierung konnte Mitte Juli 2023 abgeschlossen werden. Hierbei wurde der Innenraum (Flur) und das Treppenhaus in Absprache mit dem Denkmalschutz wieder in Stand gesetzt und wird nun im Originalzustand erhalten.

Aus Sicht des Ortsbeirates ist die Renovierung gelungen. Herr Vorsitzender Menzel ergänzt mit Fakten aus der Geschichte des Schulhauses, das in den Jahren 1903 und 1904 für insgesamt 17.211, 72 Mark gebaut wurde. Die Genehmigung des Plans wurde damals innerhalb eines Tages (am 3. Juni 1903) erteilt.

Zur aktuellen Nutzung kann gesagt werden, dass der katholische Kindergarten Frauenaarach (Albertus-Magnus) zeitnah saniert wird und bislang noch keine geeigneten Ausweichquartiere zur Verfügung stehen. Daher stellt sich die Frage, ob der Gemeinschaftsraum der alten Schule genutzt werden kann. Toiletten und ein Garten wären vorhanden.

Der Ortsbeirat würde eine derartige Nutzung unterstützen und befürworten. Hier wird vorgeschlagen sich mit Frau Stubenvoll / Erzbistum Bamberg in Verbindung zu setzen.

TOP 7: Anträge zum Klimabudget der Stadt Erlangen 2023

Der Antrag zur Umrüstung der Beleuchtung der Wehrkirche Kriegenbrunn auf energiesparende LED-Beleuchtung ist derzeit noch in der Umsetzung.

Der Bücherschrank steht und wird sehr gut angenommen. Herr Menzel ist mehrmals die Woche dort und kontrolliert die eingestellten Bücher und den Zustand. Der Standort des Bücherschranks befindet sich an der Kreuzung Vacher- und Michelbacher Straße.

Ein Antrag auf Errichtung einer Radservicestation (vgl. mit Frauenaarach) ist als neues Projekt von Herrn Markus Barwig für das Budget im nächsten Jahr (2024) gestellt.

Der Ortsbeirat freut sich über diese Entwicklung und hofft auf weitere gute Ideen und Anträge zum Klimabudget.

TOP 8: Rückblick Kerwa 2023

Die Gutscheinkarte für die kleinen und mittleren Kinder ist wieder sehr gut angekommen und angenommen worden. Insgesamt konnten 750 Euro gesammelt und bereitgestellt werden. Hier geht ein großer Dank an die zahlreichen Spender.

Festzuhalten ist, dass die Banner mit den alten Kirchweihbildern großes Interesse geweckt haben und dies zu einer schönen Atmosphäre beigetragen hat.

Der Ortsbeirat übernimmt die Kosten für die beiden Kirchweihbäume.

Insgesamt ist zu sagen, dass auch die Schausteller zufrieden waren und die Kirchweih gut angekommen ist. Der Ortsbeirat möchte sich bei allen Helfern bedanken und hofft auf eine ähnlich gute Kerwa im nächsten Jahr.

TOP 9: Bericht der Verwaltung

- Leider fehlt noch immer ein gestohlenen Ortsschild. Dies wurde auch bereits am 12. September 2023 von Herrn Menzel über das Serviceportal der Stadt gemeldet. Hier sollte bald ein neues Schild aufgestellt werden.

TOP 10: Mitteilungen zur Kenntnis

- Werden ohne weitere Wortmeldung verlesen.

TOP 11: Anfragen/Sonstiges

- In Bezug auf die Verkehrsschilder Tulpenweg wird nachgefragt, ob hier noch Schilder falsch stehen und diese noch entfernt werden? Vor allem in Bezug auf die Fahrtrichtung des Busses.
Laut Aussage von Herrn Wölfle hat sich die Situation verbessert.
- Die Parkprobleme in der Hüttendorfer Straße werden erneut angesprochen. Hauptproblem sind die parkenden Autos auf dem Gehsteig. Hier können keine Rollstühle oder Kinderwagen vorbeifahren.
- Der Ortsbeirat weist auf die Veranstaltung zum Volkstrauertag hin und hofft auf rege Teilnahme.
- Es wird nach der Möglichkeit gefragt an historischen Gebäuden oder z.B. am Kriegerdenkmal sog. QR-Codes anzubringen, die dann Informationen über das Smartphone anzeigen können. In anderen Städten gibt es diese Möglichkeiten bereits. Es wird daher die Frage an die Stadt Erlangen gestellt ob und wie dies möglich gemacht werden kann. Hier gibt es viele Einsatzmöglichkeiten, wie z.B. Anleitungen für den Fitness-Parcours.

Der Ortsbeirat stellt den Antrag auf Prüfung der Möglichkeit zum Anbringen und Erstellen derartiger QR-Codes an dafür geeigneten Orten und Gebäuden.

- Eine Bürgerin stellt den Antrag auf Markierung einer Fläche zum Freihalten von Fahrzeugen an der Einmündung Talblick / Hüttendorfer Straße. Vom Talblick kommend in die Hüttendorfer Straße stehen am rechten Fahrbahnrand zahlreiche Fahrzeuge direkt in der Kurve. Dies ist verboten, aber wird leider nicht beachtet. Zur besseren Sichtbarkeit sollte dieser Bereich in der Kurve und zu Beginn des Talblicks entsprechend markiert werden. Der Ortsbeirat unterstützt diesen sinnvollen Antrag der Bürgerin und bittet die Stadtverwaltung um zeitnahe Umsetzung.
- Im Wiesengrund ist der Feldweg mittlerweile ausgefahren bzw. ausgeschwemmt und dadurch zu breit. Die Landwirte beklagen, dass dadurch die Ackergrenzen nicht mehr stimmen und verschoben sind. Wie ist hier der ursprüngliche Zustand und die Herstellung der Grenzen wieder herstellbar? Es handelt sich um die Brunnenstraße. Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung von geeigneten Lösungen für das genannte Problem.
Auf dieses Problem hat der Ortsbeirat bereits in der letzten Sitzung am 15. Juni 2023 hingewiesen. Bislang jedoch ohne Reaktion der zuständigen Stelle.

gez. Georg Menzel
Vorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer